



Ortszeitung ROPPEN

27. Ausgabe
Frühjahr 2008

INHALT

- > Neues Müllabfuhrsystem
- > Neue Baulanderschließungen
- > Energieausweis
- > Fraktionsseite
- > Dorfgschichtle
- > Portrait: Hedwig Pfausler
- > Vereinsberichte
- > Termine
- > Chronikteil: Aus der Besiedlungsgeschichte II

Flora!



Erstkommunion 2008



Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Nach dem Ende März der Winter einen späten Einzug in unser Land hielt, präsentiert sich nun der Frühling in all seiner Schönheit. An allen Ecken und Enden sprießt es und unser schönes Roppen erstrahlt in neuem Grün. Viele Gartenfreunde sorgen dafür, dass die Häuser und Einfriedungen mit Blumen und Pflanzen

geschmückt sind - ich danke euch schon jetzt für eure Bemühungen um ein schönes Ortsbild! Auch von Seiten der Gemeinde wird wieder viel in die Lebensqualität investiert: Begrünungen an verschiedenen Plätzen, die Installation neuer Straßenlampen, der Ausbau von Gehwegen, die Friedhofssanierung und die Verbesserung der sportlichen Infrastruktur stellen nur einen Teil dieser Bemühungen dar. Mancherorts werden Blumenkisten aufgestellt, die zu schnell befahrene Straßenabschnitte optisch einengen und die leider vorhandenen Raser unter uns zu einer rücksichts-

volleren Fahrweise animieren sollen.

In den kommenden Wochen stehen zahlreiche Feste und Veranstaltungen auf dem Programm: Theateraufführungen, Frühjahrskonzert, Maifeier, Pfingstturnier, Zeltfest mit Nasswettbewerb, Alm- u. Bezirksschützenfest sorgen für Kurzweil an den Wochenenden - und viel Arbeit für die Vereine. Hoffentlich gibt's für die Mühe auch den verdienten Lohn - ich wünsche im Namen der Gemeinde guten Erfolg, viele helfende Mitwirkende und gelungene Feste für alle Roppnerinnen und Roppner -

Alles Gute - Bgm. Ingo Mayr

INFO: Das Wählerverzeichnis für die Landtagswahl am 8. Juni 2008 liegt vom 11. April 2008 bis einschließlich 17. April 2008 im Gemeindeamt Roppen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Zur Einsichtnahme bestimmte Stunden:

Freitag, 11.04.2008 von 8.00 bis 12.00 Uhr /Montag, 14.04.2008 von 8.00 bis 17.00 Uhr /Dienstag, 15.04.2008 von 8.00 bis 17.00 Uhr /Mittwoch, 16.04.2008 von 8.00 bis 17.00 Uhr /Donnerstag, 17.04.2008 von 8.00 bis 16.00 Uhr

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Sommer (Jul./Aug.) 08. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: wolfgang.raggl@roppen.net entgegengenommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis zum **Redaktionsschluss!** Die Redaktion behält sich vor, Artikel aufgrund von Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Bgm. Ingo Mayr

Redaktion:

Roswitha Benz, Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Daniel Pohl, Alexander Furtner, Jochen Baumann, Elisabeth Pfausler, Wolfgang Raggl

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Altersjubilare von April bis Juli 2008

April:

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| Schuchter Georg | Mairhof 79 | 75 Jahre |
|------------------------|-------------------|-----------------|

Mai:

| | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|
| Melmer Hermine | Löckpuit 163 | 80 Jahre |
| Pohl Ernst | Oberängern 138 | 80 Jahre |
| Brüggler Anna | Löckpuit 243 | 75 Jahre |

Juni:

| | | |
|---------------------|----------------------------|-----------------|
| Köll Antonia | Innkniesiedlung 179 | 85 Jahre |
|---------------------|----------------------------|-----------------|

Juli:

| | | |
|------------------------|---------------------------|-----------------|
| Heiß Marianne | Wolfausiedlung 354 | 90 Jahre |
| Bendl Herta | Mairhof 204 | 85 Jahre |
| Ennemoser Agnes | Unterfeld 241 | 75 Jahre |
| Brüggler Rupert | Löckpuit 243 | 75 Jahre |

**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!**

Sanierungsarbeiten im Schotterabbaugebiet

Ende Feber läuteten die Alarmglocken, als der Schotterhang hinter dem MS-Design-Gelände abzurutschen drohte. Plötzlicher Wasseraustritt an der Felskante veranlasste den von der BH Imst angeforderten Geologen, sofortige Abbaumaßnahmen anzuordnen. Innerhalb weniger Stunden konnte mit der Fa. Franz Thurner vereinbart werden, zu den im benachbarten Schotterbereich seit Jahren bestehenden finanziellen Konditionen die behördlich vorgeschriebenen Sofortmaßnahmen durchzuführen: Freilegung der Bermen, damit herabfallende Steine aufgefangen werden können sowie Rückbau der Geländestruktur auf einen Böschungswinkel von 45 Grad.

Mittlerweile sind die Arbeiten im Abbaugebiet bereits weit fortgeschritten und laut Aussage des Geologen, dessen wöchentliche Überprüfung die Einhaltung der Vorgaben garantiert, in vorbildlicher Weise erledigt worden.

Bis zum Sommer soll der gesamte Schotterbereich



Der Hang hinter der Fa. MS-Design wird saniert Foto: gem
saniert sein, womit die dauerhafte Sicherheit des Gewerbebereichs vor Steinschlag oder Hangrutschen gewährleistet werden kann. (gem)

Frühjahrs-Einlagerungsaktion für Pellets und Briketts:

Das ÖKOZENTRUM bietet bis Ende April eine Einlagerungsaktion für Holzpellets und Briketts an. Bestellungen im Ökozentrum von Mo-Fr 7.30–12.30 / Tel.: 05412/66 950 E-Mail: office@oekozentrum.at - www.oekozentrum.

Umstellung des Müllabfuhrsystems



Gemeindearbeiter Christian Köll und Alois Mair bei der Montage der neuen „Transponder“ Foto: gem

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat sich dazu entschlossen, das derzeitige Abfuhrsystem des Restmülls ab Mai 2008 von Müllschleifen auf eine elektronische Erfassung der zu entleerenden Müllbehälter umzustellen.

Dabei können die vorhandenen Müllbehälter weiterhin verwendet werden. Die Müllbehälter werden lediglich mit einem sogenannten „Transponder“ und einer

„Identifikationsetikette“ ausgestattet. Mit Hilfe dieses „Transponders“ wird dieser Müllbehälter künftig vom Müllabfuhrfahrzeug genau identifiziert und die Entleerung dem jeweiligen Haushalt elektronisch zugeordnet. Der Müllbehälter wird nicht abgewogen, sondern vom Müllfahrzeug einfach jede Entleerung elektronisch abgespeichert und an die Buchhaltung der Gemeinde weitergeleitet. Die derzeitigen Entleerungsgebühren bleiben gleich, das heißt, die Entleerung eines 120 Liter-Behälters kostet 2,80 Euro, eines 240 Liter-Behälters 5,60 Euro etc. Für die gesamten Umstellungskosten auf das elektronische Abfuhrsystem kommt die Gemeinde auf. Lediglich die Transponderkosten von ca. 4,- Euro werden weiterverrechnet.

Ab dem Abfuhrtermin 15. Mai 2008 müssen keine Müllschleifen mehr an den Müllbehältern angebracht werden. Die nicht aufgebrauchten Müllschleifen können die Roppener Gemeindebürger im Gemeindeamt zurückgeben und erhalten den bezahlten Müllschleifenbetrag in bar retour.

Die Gemeinde hofft, mit dieser Umstellung den Gemeindebürgern von Roppen nun eine bürgerfreundlichere Möglichkeit der Entsorgung des Restmülls zu bieten und hofft, dass dies auch positiv angenommen wird. (gem)

Sanierung des unteren Friedhofs

Nach der gelungenen Sanierung des oberen Friedhofs im vergangenen Jahr, entschloss sich kürzlich der Gemeinderat, heuer auch noch den unteren Friedhof neu zu gestalten.

Dort sollen Grabsteinfundamente für die Sicherung der bestehenden Gräber errichtet werden, Planierungsarbeiten die Niveau-Unterschiede verkleinern und die Pflasterung des Eingangsbereiches optische Verschönerungen bewirken.

Auch der Grünbereich nahe des Brunnens wird erneuert und der Laubbaum, der vor allem im Herbst für tägliche Kehrarbeiten sorgte, ersetzt.

Die Bauzeit sollte wie im Vorjahr so gestaltet werden, dass spätestens beim Kirchtag am 15. August die Sanierung abgeschlossen ist.

(gem)



Der untere Friedhof wird noch heuer saniert.

Foto: gem

Verkauf von Gemeinde-Baugrundstücken



Bebauungsvorschlag des Raumplaners

Quelle: gem

Die Gemeinde Roppen verkauft im Weiler Wolfsausiedlung 4 Baugrundstücke.

Es handelt sich dabei um das Grundstück Nr. 842/2 (ehemaliges Parth-Areal), das als Wohngebiet gewidmet und mit Wasser und Kanal voll erschlossen ist.

Die Grundstücke weisen nach der Parzellierung eine Fläche von ca. 450 bis 500 m² auf.

Der Abbruch des Parth-Gebäudes erfolgt auf Kosten der Gemeinde.

Der Grund wird im baureifen Zustand übergeben bzw. verkauft.

Bei Interesse melden Sie sich bei Amtsleiter Röck Harald, Gemeindeamt Roppen, Tel. 05417/5210-14, E-Mail: amtsleiter@roppen.tirol.gv.at

(gem)

Baulanderschließung schreitet voran

Im Bereich der Steinäcker zwischen dem Inn und dem Breitweg sind seit Jahrzehnten gewidmete Baugrundstücke nicht bebaubar, weil sie verkehrstechnisch nicht erschlossen sind.

Aus diesem Grund bemühten sich die betroffenen Grundbesitzer seit dem Beginn der 90er-Jahre um eine gerechte Lösung. Nachdem alle privaten Bemühungen scheiterten, wurde seitens der Gemeinde Roppen vor eineinhalb Jahren mit Hilfe der Agrarabteilung des Landes Tirol eine Baulandumlegung initiiert, die mittlerweile erste Ergebnisse hervorbrachte. Mit dem bis vor kurzem aufliegenden Erschließungsplan sind fast alle Grundbesitzer einverstanden, weshalb Raumordnungsausschussobmann Peter Hörburger auf eine baldige Umsetzung durch das Land hofft.

(gem)



Bebauungsplan der Abteilung IIIId3

Quelle: Land Tirol / IIIId3

Energieausweis für Wohngebäude


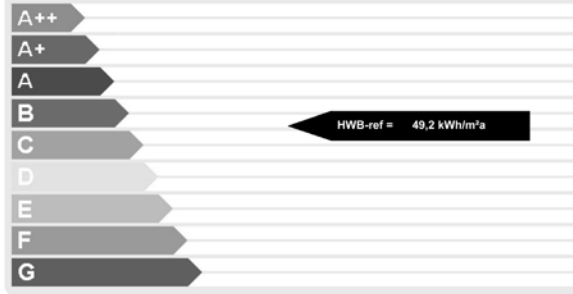
Energieverbrauch von Gebäuden auf einen Blick ersichtlich.

Für alle Neubauten sowie Sanierungen von größeren Wohnobjekten wurde ab 1. Jänner der Energieausweis eingeführt. Zur Anwendung kommt die Neuregelung auch bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Gebäuden und Wohnungen (für Gebäude, die vor dem 1. Jänner 2006 errichtet wurden, erst ab 2009). Der Energieausweis bringt mehr Transparenz für die Verbraucher, fördert energiesparendes Bauen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Der Energieausweis für Wohngebäude ist zweiseitig. Auf der Vorderseite wird über die Kennzahl Heizwärmebedarf (HWB) die erforderliche Energiemenge für die Raumheizung beschrieben. Ähnlich dem "Kühlschrankpickerl" wird der Heizbedarf mit einer einfachen Einstufungsskala von "A++" bis "G" dargestellt. Gebäude der Wärmeschutzklasse "A++" weisen einen äußerst geringen, Gebäude der Klasse "G" einen sehr hohen Verbrauch auf.

Auf der Rückseite steht die Energiekennzahl Heizenergiebedarf (HEB) im Mittelpunkt. Beim Heizenergiebedarf kommt zur Raumwärme noch die erforderliche Energiemenge für das Warmwasser und den Heizungsbetrieb hinzu. Auf der Rückseite sind die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte (Mindestanforderungen) angegeben. Sie gelten für Neubauten sowie für umfassende Sanierungen von Gebäuden mit einer Nettogrundfläche von mehr als 1.000 m². Der Energieausweis ist den Planunterlagen beizulegen.

Auch bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Gebäuden bzw. Wohnungen ist vom Verkäufer bzw. Vermieter "bis spätestens zur Abgabe der Vertragserklärung" ein Ausweis vorzulegen. Für eine Wohnung oder eine Geschäftsräumlichkeit reicht auch ein Ausweis über das gesamte Objekt oder über eine vergleichbare Wohnung im Objekt. Bei Gebäuden, die vor dem 1. Jänner 2006 errichtet wurden, gilt diese Regelung erst ab 2009. 40 Prozent des Endenergieverbrauchs in

| Energieausweis für Wohngebäude | | | |
|---|--|---|--------------------------|
| gemäß ÖNORM H5055 und Richtlinie 2002/91/EG | | OIB Österreichisches Institut für Bautechnik | |
|  | | | |
| Gebäude | Einfamilienhaus Mustermann | Erbaut im Jahr | 2008 |
| Gebäudeart | Einfamilienhaus | Katastralgemeinde | Innsbruck |
| Gebäudezone | | KG - Nummer | 81113 |
| Straße | Musterweg 3 | Einlagezahl | 556677 |
| PLZ/Ort | 6020 Innsbruck | Grundstücksnr. | 889900 |
| EigentümerIn | Mustermann Erwin Musterweg 99 6020 Innsbruck | | |
| SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA) | | | |
|  | | | |
| ERSTELLT | | | |
| ErstellerIn | Franz Goldgruber | Organisation | Planungsbüro Musterbauer |
| ErstellerIn-Nr. | | Ausstellungsdatum | 04.02.2008 |
| GWR-Zahl | | Gültigkeitsdatum | 04.02.2018 |
| Geschäftszahl | 634-495 | | |
| Unterschrift _____ | | | |

Für alle Neubauten sowie Sanierungen von größeren Wohnobjekten wurde ab 1. Jänner der Energieausweis eingeführt.

Quelle: Land Tirol

Tirol geht in die Beheizung von Gebäuden! Gleichzeitig ist im Bereich Raumwärme das Einsparpotenzial besonders hoch. So können bei sanierungsbedürftigen Gebäuden bis zu zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden. Der Energieausweis soll durch mehr Transparenz energiesparendes Bauen und Sanieren fördern.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Telefonnummer 0512-589913, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck. (gem / Land Tirol)

Großer Andrang bei der Dorfgesundheitswoche

In der ersten Märzwoche 2008 war unsere Gemeinde Schauplatz der zweiten Dorfgesundheitswoche.

Diese Veranstaltung wurde geleitet von Prof. Edwin Knapp und bestens organisiert von der Obfrau des Sozialausschusses Barbara Gstrein.

Die Vereine des Dorfes waren in die Abendveranstaltungen ebenso eingebunden wie die Schüler der Volksschule.

Ausgezeichnet besucht wurde die Gesundheitsstraße. Nahezu 400 Roppnerinnen und Roppner stellten sich der schnellen Gesundheitsüberprüfung. Auch die abendlichen Vorträge waren gut besucht und fanden

inhaltlich auch durchwegs Zustimmung. Den Referentinnen und Referenten gebührt ein großes Lob für ihre interessanten Darstellungen und die vielen brauchbaren Tipps für eine gesündere Lebensweise. Der Dank seitens der Organisatoren gilt insbesondere den Ortsbäuerinnen (siehe Foto auf Seite 9), der Burschlmusig, den Roppener Chören, den Turnerinnen und der Volksschule.

Gratulation auch den jungen KünstlerInnen, die das Thema Gesundheit zeichnerisch hervorragend darstellten und dafür zum Abschluss der Dorfgesundheitswoche prämiert wurden. (fr)

Solidarität unter einem guten Stern

Am 5. und 6. Jänner waren auch in Roppen die Sternsinger unterwegs und schrieben „20 C+M+B 08“ an die Türen.

Seit 1954 ziehen im Rahmen der Dreikönigsaktion jedes Jahr die Sternsinger durch das Land, um die Weihnachtsbotschaft zu überbringen und für Menschen in Armut und Elend zu sammeln.

Die Katholische Jungschar setzt mit ihren Projekten immer dort an, wo Hilfe am nötigsten ist.

Schwerpunkt in diesem Jahr war Brasilien. Kleinbauern brauchen Unterstützung, um zu lernen, die Landwirtschaft den neuen Trockengebieten anzupassen. Ein besonderes Augenmerk der Hilfe liegt auf Kindern und Jugendlichen.

Die Gewährleistung einer Ausbildung sollte verhindern, dass sie in die Slums der Großstädte auswandern, wo der Teufelskreis des Elends (Gewalt, Prostitution und Hunger) auf sie wartet.

Das Schöne an dieser Aktion ist immer wieder der Eifer der Kinder, motivierend sind ihre strahlenden Gesichter, wenn sie ihre Sprüche und Lieder vortragen



Sternsingergruppen in der Kirche

Foto: R. Benz

und die Spenden für Menschen in Entwicklungsländern entgegennehmen dürfen. 4803 Euro wurden in Roppen gespendet. Dafür sei allen ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Die Sternsinger bedanken sich bei allen, die sie zum Mittagstisch geladen haben und für die vielen Süßigkeiten, die müde Geister wieder munter machen.

(rb)

Spielenachmittag der Vinzenzgemeinschaft

Die Vinzenzgemeinschaft unter Obfrau Barbara Gstrein organisiert und veranstaltet jeden ersten Mittwoch im Monat einen Spielenachmittag. In der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr werden von den Besuchern mit Eifer sämtliche gängigen Karten- und Brettspiele gespielt. Hervorragend gelungen ist die Wahl der Räumlichkeiten, die von der Gemeinde dankenswerterweise mietfrei zur Verfügung gestellt werden. Die Galerie am Kirchplatz ist über den hauseigenen Lift für jeden leicht zu erreichen. Getränke sowie Kaffee und Kuchen werden den Spielern kostenlos angeboten. Ein mit freiwilligen Spenden finanzierter Ausflug ist noch vor der Sommerpause geplant. Ab Oktober wird in der Galerie am Kirchplatz wieder gespielt.

(ep)

Ergreifendes Passionskonzert in der Pfarrkirche



Musikkapelle und Kirchenchor beim Konzert Foto: M.Th. Heiß

Nachdem die Musikkapelle und der Kirchenchor Roppen schon bei einigen Cäcilienmessen und Weihnachtskonzerten gemeinsam musiziert haben, gelangte heuer am Gründonnerstag, den 20. März, in der Pfarrkirche Roppen erstmals ein Passionskonzert zur Aufführung. Zwischen den einzelnen getragenen Chor- und Orchesterwerken trug Martin Flür aus Imst sehr eindrucksvoll Passionstexte aus der Bibel vor. Die Musikanten und Sänger freuten sich ganz besonders, dass trotz des „normalen“ Werktages sehr viele Zuhörer in die Pfarrkirche gekommen waren.

Kapellmeister Klaus Heiß gelang es, durch die gezielte Stück- und Textauswahl nicht nur das Publikum, sondern auch die Musikanten und Sänger emotional zu berühren. Sie freuen sich schon wieder auf ähnliche Projekte in der näheren Zukunft.

(wr)

Berichte der Gemeinderatsfraktionen

Diese Ausgabe: LISTE 1

Neues Sportplatzgebäude - Baubeginn steht bevor

Eines der größten Bauprojekte in diesem Jahr ist nach einer sehr intensiven Planungsphase praktisch baureif.

Viele Stunden haben die Vorbereitungen des Sportplatzausschusses und die Vorbesprechungen mit dem Ausschuss der Sektion Fußball für dieses Projekt in Anspruch genommen. Mit der Bauverhandlung

Anfang April wurden auch die Baumeisterarbeiten vergeben und die weiteren Gewerke ausgeschrieben.

Ende Mai, nach Abschluss der Meisterschaftsspiele, ist der Baubeginn.

Der Rohbau sollte in etwa 8 Wochen erstellt sein, dann folgen im Sommer hindurch die Installationen und die restlichen Arbeiten. Läuft alles plangemäß, dann ist mit der Fertig-

stellung noch in diesem Herbst zu rechnen. Damit geht für die Sektion Fußball der TUS Roppen mit mehr als hundert aktiven Sportlern, ein langgehegter Wunsch in Erfüllung.

Natürlich sind die Kosten für dieses Bauwerk beträchtlich, aber jede Investition, die eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung unserer Jugend unterstützt, ist eine zukunftsweisende Perspektive.

Genussregion Roppen

Vielen wird die neu aufgestellte Tafel an der Westeinfahrt bereits aufgefallen sein. Roppen ist Mitglied der Genussregion Oberländer Apfel. Auf Ansuchen des Obstbauvereines Haiming unter Führung von Hubert Wammes wurde das Oberland vom Landwirtschaftsministerium zur "Genussregion" erklärt. Eine Auszeichnung, die bereits im Jahre 2006 erfolgte und von Vbgm. Fritz Raggl aus den Händen von BM Josef Pröll und LR Anton Steixner in Empfang genommen wurde.



LR Anton Steixner mit Vbgm. Fritz Raggl und BM Josef Pröll

Foto:

Adventure Dome - bitte warten

Etwas verfrüht erschien der Jubel des Projektbetreibers und der Anrainergemeinden in der Presse nach dem positiven Bescheid der Naturschutzbehörde der Bezirkshauptmannschaft. Der Landesumweltanwalt hat dagegen eine negative Stellungnahme abgegeben. Für eingeweihte und erfahrene Kenner der Materie keine Überraschung. Das

Tschirgantsturzgebiet, das vor allem durch die Zufahrt zum Adventure Dome berührt wird, stellt für den Landesumweltanwalt eine schutzwürdige Zone dar. Darüber hinaus muss schon auch in Betracht gezogen werden, dass es in Ötztal-Bahnhof massive Anrainerproteste gibt und mit der Errichtung der Anlage ein vollkommen neues Gebiet einer

gewerblichen Verwertung zugeführt wird. Trotzdem sollte über die politische Instanz (LR Anna Hosp) die Entscheidung für den Adventure Dome fallen.

Die Abwasserentsorgung wurde übrigens im Wasserrechtsverfahren Anfang März geregelt. Die Gemeinde Roppen als Antragsteller wurde dabei von Vbgm. Fritz Raggl vertreten.

Wichtiger Hinweis der Obfrau des Sozialausschusses Barbara Gstrein:

Für alle pflegebedürftigen Roppnerinnen und Roppner, sowie solche mit Behinderungen, die Hilfe und Unterstützung benötigen, gibt es eine wichtige Ansprechperson in der Bezirkshauptmannschaft Imst: DSA Mayr Ulrike Zimmer 115, I.Stock, Stadtplatz, 6460 Imst (Tel. 05412/6996/5347).

Für den Inhalt dieser Seite verantwortlich: Liste 1 für Arbeiter, Angestellte, Nebenerwerbsbauern und Tourismus

INFO:

Diese Seite der HOU! steht ab jetzt für Berichte der einzelnen Roppener Gemeinderatsfraktionen zur Verfügung. Es wird dabei den politischen Gruppierungen die Möglichkeit geboten, für sie wichtige Themen zu publizieren. Sie sind selbstverständlich auch selbst für den Inhalt der Berichte verantwortlich. (red)



Die Roppener Faschnacht lockte nach 4-jähriger Pause wieder zahlreiche Besucher an. Foto: gem



Ein neuer Brunnen wurde in Obbruck und eine renovierte Brunnenfigur in Waldele aufgestellt. Foto: gem



Die Volksbühne Roppen spielt noch bis zum 19.04. das Lustspiel "Kein Auskommen mit dem Einkommen" Foto: M. Pfausler

Am 27. Jänner fand nach 4-jähriger Pause wieder die Roppener Faschnacht statt. Insgesamt waren mehr als 100 kunstvoll geschnitzte Masken zu bewundern. Jung und alt unterhielten sich prächtig auf den 5 Fasnachtswägen und auch die Erzählungen der "Tschirgethex", die wieder in bewährter Manier die Peinlichkeiten aus dem Dorfgeschehen auf die Schippe nahm, sorgte bei der Roppener Bevölkerung für Heiterkeit. Die nächste Roppener Faschnacht findet im Jahr 2012 statt. Also, bis dann! (gem)



Gespannt lauschen die Roppener „Jungwinzer“ den Ausführungen des Referenten beim Rebenschnittkurs. Foto: E.Röck

Im Zuge der Revitalisierungsarbeiten nach dem Kanalbau wurde unter anderem in Obbruck der Brunnen erneuert und die im Laufe der Jahre schon sehr abgewitterte Brunnenfigur in Waldele restauriert. Hermann Köll, pensionierter Bauhofmitarbeiter, sorgte mit gekonnter Hand dafür, dass der Hl. Florian in Waldele in neuem Glanz erscheint. Wir danken dem Hermann für seine mühevollen und professionelle Arbeit und wünschen ihm alles Gute! (gem)

Zum großen Erfolg mutiert der vom Kulturausschuss und der Erwachsenenschule Haiming organisierte Tanzkurs im Kultursaal. Mehr als fünfzig TeilnehmerInnen lernen seit Mitte März die nötigen Schritte zum Tanz Erfolg: Blues, Walzer, Disco-Fox, Polka, Boarischer, Rumba usw. stehen auf dem Programm - und die 27 Tanzpaare auf dem Parkett, wenn Tanzlehrer Hubert Vallazza von der gleichnamigen Tanzschule in Innsbruck jeden Mittwochabend gekonnt die Anweisungen gibt. Auch einige Tipps zum richtigen Umgang in der Gesellschaft fehlen nicht - wir sind schon gespannt, ob die "TanzschülerInnen" bei den Festen im Sommer die erlernten Tanzkenntnisse auch zur Schau stellen ...! ***

Der Einladung zur "Fastensuppe" am Aschermittwoch haben auch heuer wieder viele Mitbürger Folge geleistet.



Fasten macht stark - Aktion Fastensuppe 2008: Die Fastenknödel fanden reißenden Absatz! Foto: M. Th. Heiß



Über 50 begeisterte Teilnehmer absolvieren im Kultursaal Roppen einen Tanzkurs.

Foto: gem

Herzlichen Dank! Ebenso auch wieder ein herzliches Vergeltsgott denen, die zwar selbst nicht anwesend waren, die aber trotzdem die Aktion durch eine Spende unterstützt haben. So konnten heuer 1000 Euro an die Kath. Frauenbewegung für Projekte in den Entwicklungsländern überwiesen werden. Durch eine "Suppentheke" im Saal gab es keine Wartezeiten mehr und das reichhaltige Suppenangebot wurde gerne angenommen. Die Aktion soll ein fester Bestandteil der Fastenzeit sein und deshalb lädt das "Fastensuppenteam" schon für das nächste Jahr alle herzlich ein. (M.Th.H.)

Mit einem neuen Teilnehmerrekord - 68 Mannschaften - ging das Gruppenschießen 2008 über die Bühne. Die neuen Luftgewehre sorgten für enorme Leistungssteigerungen. Zahlreiche Mannschaften erzielten mehr Ringe als im vergangenen Jahr. Die stärksten Nerven bei den Frauen behielt die Mannschaft "KAWANKA" mit Sabrina Gstrein, Daniela Kapferer, Bettina Kapferer und Sonja Staggl - sie siegten mit 405,3 Ringen vor den "Riedle-Damen" (404,9) und "Schützen-Marketenderinnen" (403,8). Bei den Herren war der "Männerchor" mit Franz Baumann, Alois Köll, Hartmut Jais und Hans Schöpf erfolgreich. Mit 414,9 Ringen siegten sie klar vor der "Schützenkompanie" (412,9) und dem oftmaligen Sieger "Krippenbauverein" (412,2). Die Jungschüt-



Die Mannschaft "Männerchor" mit Bgm. Ingo Mayr und OSchM Gebhard Ennemoser

Foto: Ewald Auer



Ein ausgewogenes gesundes Buffet kredenzt zum Start der Gesundheitswoche die Ortsbäuerinnen.

Foto: S. Rauch



Der Verband des Tiroler Obst- und Gartenbauvereines zeichnete Gretl Raggl und Leo Pohl in Würdigung ihrer Verdienste um die Förderung des heimischen Obst- und Gartenbaues mit der Ehrennadel in Silber aus. OSR Hans Heiß wurde für seine besonderen Verdienste und langjährige Ausschusstätigkeit mit der Ök.-Rat-Anton-Falch-Gedenkmedaille ausgezeichnet.

Foto: E. Röck

zenklasse gewann die Mannschaft "Musikkapelle 2" (Miriam Heiß, Michaela Prantl, Theresa Röck und Susanne Rauch) mit 736 Ringen vor den "Devilshooter" (730) und der "Musikkapelle 1" (722). (ea)



Die siegreichen "KAWANKA"-Damen mit OSchM Gebhard Ennemoser

Foto: Ewald Auer

Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende

Ein Portrait von Hedwig Pfausler

Auf ein erfülltes Leben mit vielen Höhen und Tiefen kann man sehr wohl zurückblicken, wenn jemand wie Hedwig den 90er bereits überschritten hat.

Es war mitten im I. Weltkrieg, am 16. Oktober 1916, als sie in Pfunds zur Welt kam. 5 Wochen alt war Hedwig, als ihre Eltern Seraphin und Maria Fuchs vom Tod des Kaisers Franz Josef I. erfuhren. 2 Jahre noch hielt Kaiser Karl I. das Zepter in der Hand, bis am Ende des I. WK die Monarchie zerfiel.

Zu dieser Zeit wuchs Hedwig mit 7 Geschwistern auf einem Bauernhof im Weiler Birkach bei Pfunds heran. Seraphin und Maria erzogen ihre Kinder sehr streng und religiös. Schon in jungen Jahren musste Hedwig bittere Erfahrungen machen. Ihr Vater erkrankte an Rotlauf und verstarb, als sie 12 Jahre alt war. Eine verzweifelte, allein erziehende Mutter blieb zurück. Es war sicherlich ein harter Kampf, wo doch das Jahr darauf eine Weltwirtschaftskrise ausgebrochen war und die Zahl der Arbeitslosen unaufhaltsam stieg. Während der Sommerferien musste nun auch Hedwig für den Lebensunterhalt der Familie sorgen. Eine Arbeit als Kindermädchen auf einem Bergbauernhof wurde ihr versprochen, doch das war Illusion. Harte Arbeit auf dem Feld musste sie verrichten.

Nach dem Volksschulabschluss blieb Hedwig noch ein Jahr auf dem elterlichen Hof, legte dort ordentlich Hand an und am Sonntagnachmittag besuchte sie die Fortbildungsschule. Die folgenden Jahre könnte man als eine Zeit der Wanderjahre bezeichnen, die sie sicherlich sehr geprägt haben. Arbeit im Gastgewerbe und Arbeit in der Landwirtschaft wechselten sich ab. Es war wiederum ein sehr geschichtsträchtiges Jahr, als Hedwig ihrer großen Liebe begegnete. Die Nationalsozialisten hatten in



Österreich die Macht übernommen, deutsche Truppen waren einmarschiert und es war der Heilige Abend, als sie mit ihrem Martin vor den Traualtar trat. Gemeinsam mit seinen Eltern konnten sie in Roppen Mairhof Quartier beziehen. Der Hausherr Leo Pfausler war schon im Krieg.

Die Sommermonate verbrachte Hedwig in Pfunds, die Wintermonate in Roppen. Zum Heizen diente ein kleiner Ofen. Es herrschte oft eisige Kälte, dass sogar das Wasser in der Waschschüssel froh.

Als im November 1939 Erna das Licht der Welt erblickte, war das Familienglück vollkommen. Martin musste jedoch drei Monate später zu den Gebirgsjägern. Damit Hedwig zu Hause bleiben durfte, entschieden sie sich schnell für ein zweites Kind. Zur Geburt ihrer Tochter Ida kam Martin nach Hause, wurde aber bald nach Russland beordert. Nun war sie wie ihre Mutter damals alleine, hatte 2 Kinder zu versorgen, musste um ihren Mann bangen, war fremd im Dorf und vergoss in dieser bitteren Zeit viele Tränen. Eifrig schrieb sie Briefe an ihren Martin und schickte ihm Nahrungsmittel. 15 Monate verstrichen, dann plötzlich hörte sie nichts mehr von ihm.

Wer kann sich in solch eine Situation hineinversetzen? Eigentlich nur, wer es ebenfalls am eigenen Leib verspüren musste. Der Glaube, der hat ihr immer wieder die Kraft

gegeben, nicht zu verzagen. Da kam an Weihnachten ihr Martin nach Hause. Drei Wochen verweilte er in Roppen bei seiner Familie, bis er wieder nach Russland aufbrechen musste. Dann kam die bittere Wahrheit, ihr Mann wurde als vermisst gemeldet, dies seit März 1944. Mit 120 Ostmark musste sie das Auslangen haben. Mit Nähen und Stricken brachte sie ihre Familie durch. Oft saß sie bis Mitternacht vor der offenen Backrohtür und strickte. Ihr Arbeitstag begann täglich um 5 Uhr morgens.

Leo, ihr Hausherr, musste auch einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen. Er verlor seine Frau nach der Geburt des dritten Kindes. Während er im Krieg war, sorgte sich nach dem Tod seiner Mutter seine Schwester um die beiden Kinder. Als Leo im Jahr 1945 nach längerer Gefangenschaft nach Hause zurückkehrte, holte er Peter und Maria zu sich.

Hedwig lebte mit ihren beiden Töchtern im 1. Stock, Leo im Erdgeschoß. Leo und Hedwig verstanden sich sehr gut und so kam es auch, dass bei diesen beiden leidgeprüften Menschen eines Tages der Funke übersprang. Im Alter von 34 Jahren trat Hedwig noch einmal vor den Traualtar und konnte wieder voller Zuversicht in die Zukunft blicken. Hedwig schenkte ihrem Mann Leo 5 Kinder. Sie fühlte sich wohl in ihrer großen Familie. Der Herrgott schenkte ihnen 32 glückliche Ehejahre, bis er ihren Mann zu sich holte. Hedwig ist davon überzeugt, dass einem alles im Leben bereits in die Wiege gelegt wird, alles auch seinen Sinn hat, was man allerdings erst im nachhinein begreifen und verstehen darf.

Hedwigs Lebensweg sollte die junge Generation ermuntern, nicht gleich die Flinte ins Korn zu werfen, sondern sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen. (rb)

Stellt's enk voar...

bin i decht iatzeremól fóscht iberföhre g'woare. Na sou eppes! Hón mi gród nou hinter die negschte Staude rette kenne, nóche sei se schua dóhear braust kéime! I bin heint nou gónz au'greet, wenn i drou denk. Ober i derzéihl enk geare die gónze G'schicht. Spaziere gónge bin i wieder amól. I gea gród g'miatlig die Wolfau-Runde (der Doktor hót mar jó viel Bewéigung

verschriebe), geaht auf uamaól die Siréine. Wia se gród s'dritte Mól auchepfeift, sei schua aus ólle Richtunge die Fuierweahrler darhea g'schosse kéime. Vu links, vu rechts, aus ólle Richtunge und uaner gácher wia dar óndere. I muass schua sóge, flott sei se, inse-re Florianijünger. I hón regelrecht hinter die Staude hechte miasse, sinscht war i glótt unter's Auto

kéime. I muass mi lei wundere, dass do z'Roupe nou nia eppes passiert isch. Earscht voar a pór Woche isch a Fuierweahrler in Silz mit sein Fóhrzuig in an Góрте drei zun stia kéime.

Also a guater Rót für die Zukunft: Fólles die Siréine geaht, gach austelle und wóрте bis ólle vorbei g'rauscht sei!

Enker Vinzenz

Bürgermeister Ingo Mayr informierte den Gemeinderat bei der letzten Sitzung über ein Schreiben des Bundesdenkmalamtes mit der **Auflistung der im Gemeindegebiet von Roppen unter Denkmalschutz gestellten Objekte**. Es handelt sich laut Denkmalamt um Objekte, die gemäß § 2 Denkmalschutzgesetz bereits Kraft gesetzlicher Vermutung unter Denkmalschutz stehen. Die geplante Verordnung hätte zur Folge, dass die in der zitierten Novelle 1999 des Denkmalschutzgesetzes vorgesehene Beendigung der gesetzlichen Vermutung des Denkmalschutzes mit 31.12.2009 für die angeführten Objekte nicht gilt. Auch eine Veräußerungsbewilligung gem. § 6 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz wäre nicht mehr erforderlich. In der praktischen Handhabung des schon bisher bestehenden Denkmalschutzes (Sanierungen, Bewilligungen von Umbauten) würde keine Änderung eintreten. Die Gemeinde hat die Möglichkeit, sich zum beabsichtigten Inhalt der Verordnung binnen 6 Mon. zu äußern. Der GR ist der Meinung, dass nach Rücksprache mit dem Denkmalamt versucht werden soll, die in der Liste angeführten Objekte „Holzbrücke ü. d. Inn“ und „Brunnen am Löckpuitter Platzl“ herauszunehmen.(gem)

Gemüsebrühe & Brennesselsuppe

Rezeptempfehlungen von Marianne Rauch



GEMÜSEBRÜHE:

Die Alternative zur Fleischsuppe ist eine Gemüsebrühe. In jeweils 1 Liter Wasser werden bei kleiner Flamme weichgekocht:

- 1 Karotte (in Stücke geschnitten)
- 1 gelbe Rübe
- 1 mittelgroße Zwiebel, geviertelt
- 1 Stück Porree, 10 cm lang, quer durchgeschnitten
- 1 Stück Sellerieknolle
- 1 Stück Petersilienwurzel
- 2 bis 3 Wacholderbeeren
- 1 kleines Stück Lorbeerblatt
- einige Pfefferkörner

(beliebig frische Blätter von Sellerie, Petersilie, Kohlrübe oder auch ein Stück geschälte Kohlrübe)

Die Gemüsebrühe wird, sobald die Zutaten kernig bis weich sind, durch ein Sieb in einen Topf gegossen und abgekühlt. (Die Gemüsebrühe kann auch tiefgekühlt werden.)

Im Kühlschrank aufbewahrt hält sie einige Tage. Das Gemüse kann

auch für Saucen und Suppen weiter verwendet werden, nachdem die Gewürzkörner entfernt worden sind.

BRENNESSELSUPPE:

Dieses klassische Rezept aus Großmutter's Küche übertrifft an Wohlgeschmack viele andere Suppen und liefert den Beweis, dass Delikatessen nicht teuer sein müssen.

Zutaten (für 4 Personen):

- 4 Doppelhände Brennesseltriebe
- 3/4 l Gemüsebrühe od. Salzwasser
- 3/8 l Milch
- 2 Esslöffel Butter
- 2 Esslöffel Mehl
- 1 kleine Zwiebel
- etwas Petersilie
- 1 Eigelb
- Salz, Pfeffer
- Saurer Rahm

Zubereitung:

Die gut gewaschenen Brennesseln mit der heißen Suppe oder dem Salzwasser übergießen, zehn Minu-

ten kochen lassen und abseihen. Den Kochsud aufheben, die Brennesseln passieren oder im Mixer pürieren. Die kleingehackte Zwiebel und die Petersilie in Butter anlaufen lassen, das Mehl hinzufügen und eine lichte Einbrennen machen, mit kalter Milch aufgießen und glattrühren. Den Brennesselsud hinzufügen und 15 Minuten kochen lassen; dann die pürierten Brennesseln hineingießen und nochmals kurz aufkochen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Das Eigelb wird mit wenig Milch verquirlt. Die Suppe vom Herd nehmen und damit legieren. Man sollte auch noch ein wenig feingehackte rohe Brennesseln einrühren.

Als Suppeneinlage eignen sich würfelig geschnittene, gekochte Kartoffeln oder geröstete Schwarzbrotstücken. In jede Suppenschale kommt bei Tisch ein Löffel saurer Rahm. (mr)

Bericht der Schützenkompanie

Die Schützenkompanie bedankt sich recht herzlich für die zur Verfügung gestellten Christbäume am Burschl und beim Kriegerdenkmal.

Ein weiterer Dank gilt den Wirtschaftstreibenden der Gemeinde Roppen für die großartige Unterstützung beim Silvesterfeuerwerk am Burschl. Teerag Asdag, Versicherungsvertrauen Kapferer, Maschinenbau Falkner, Stahl- und Metallbau Hörburger, Nah & Frisch Schuchter, Café Rudigier, Erdbewegung Prantl Peter und Ambrosi Heizungstechnik.

Beim heurigen Jungschützenskirennen des Bataillons Petersberg in Niederthai nahmen auch wieder zahlreiche Jungschützen aus Roppen teil.

Besonders hervorzuheben sind hierbei die Jungschützenmarketenderin Stefanie Kapferer und der Jungschütze Kevin Pfausler, die in ihrer Klasse jeweils den



Die siegreichen Roppener Jungschützen

Foto: N. Rudigier

1. Rang erreichten. HOU! gratuliert recht herzlich zu diesen tollen Leistungen! (Schützenkompanie)

Große Liebherr-Ausstellung in Roppen. Wie eine riesige Sandkiste voller Spielbagger wirkte in den vergangenen Wochen das Schotterabbaugelände aus der Ferne, als die Firma Liebherr seine Produktpalette vorstellte. Auch die weltgrößte hydraulische Schubraupe konnte besichtigt und am 5.4.08 sogar unter fachmännischer Anleitung in Betrieb genommen werden: So manches Kind im Manne erwachte, als die 52 Tonnen schwere Maschine so manche "Sandburg" umwälzte! (gem)



Fotos von Roppnern für Roppner



Stimmungsvolles „Foto der Woche“ vom März 2008 Foto: W. Föger

Unter dem Motto "Das Foto der Woche" präsentiert das Webteam der Gemeinde - Harald und Alexander - auf der Gemeindehomepage laufend Schnappschüsse von Besuchern der Webseite.

Sollten auch sie Interesse haben, eines ihrer tollen Fotos als "Foto der Woche" auf den Internetseiten der Gemeinde Roppen zu präsentieren, dann mailen sie bitte ihren Schnappschuss (maximal 2 Fotos in guter Auflösung!) an amtsleiter@roppen.tirol.gv.at.

Im März 2008 stellte beispielsweise der Volksschuldirektor Werner Föger ein tolles stimmungsvolles Bild mit dem Titel "Roppen im Morgennebel" zur Verfügung. Die bisher eingesendeten Fotos sind auf der Homepage www.roppen.at archiviert! (gem)

Spendenprojekt der VS

An den Weihnachtsstandln der Volksschule (Roppen) konnte Dank der Initiative von VOL Sigrud Heiß und durch den Einsatz und die Mitarbeit vieler Mütter ein großer Reinerlös erzielt werden. Die Volksschulkinder freuen sich sichtlich über ein neues, tolles Buchangebot in der Schulbücherei, das Österreichische Jugendrotkreuz und der Verein "Ärzte ohne Grenzen" über großzügige Spenden. Ein herzliches "Vergelt's Gott" allen engagierten Helferinnen und kauffreudigen Besuchern. (VS Roppen, Bild: Dir. W. Föger)



Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Roppen

Am Samstag, den 15. März 2008, fand im Kultursaal Roppen die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Roppen statt. Kommandant OBI Albert Schöpf begrüßte neben einer Vielzahl von Feuerwehrmitgliedern auch zahlreiche Ehrengäste.

In seinem Bericht konnte der Kommandant eine eindrucksvolle Statistik über das Jahr 2007 präsentieren.

Daraus war zu entnehmen, dass die Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Roppen im letzten Jahr 60 Einsätze zu bewältigen hatten. Weiters wurden 111 Übungen und Schulungen zur Fortbildung der einzelnen Gruppen abgehalten und 11 Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Tagesordnung war die Neuwahl des Kommandos.

Da der derzeitige Kommandant-Stellvertreter, Michael Natter, aus persönlichen Gründen das Amt zurücklegte, musste diese Funktion nachbesetzt werden.

Seitens des Feuerwehrausschusses wurde als Wunschkandidat Thomas Pfausler (Mairhof) vorgeschlagen und von den anwesenden Feuerwehrmitgliedern mit großer Mehrheit gewählt.

Der Kommandant, der Schriftführer und der Kassier wurden in ihrem



Kommandant Ali Schöpf mit dem Kassier OV Kirchbner Markus, dem neuen Kommandant-Stellvertreter BI Thomas Pfausler und dem Schriftführer OV Schuchter Lukas

Foto: FFW

Amt für weitere fünf Jahre bestätigt.

An dieser Stelle möchte es die Freiwillige Feuerwehr Roppen nicht verabsäumen, sich bei Michael Natter für seine langjährige Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter zu bedanken. (ffw)

Gelungener Feuerwehrball 2008

Für viele ist er bereits zu einem Pflichttermin geworden - der Roppner Feuerwehrball! Trotz des kurzen Faschings und der zahlreichen, gleichzeitig stattfindenden Bälle war der heurige Ball am Samstag, den 02. Februar 2008 wieder sehr gut besucht.

Für Tanz, Unterhaltung und eine volle Tanzfläche sorgten die "Wildspitzbuam" die gleichzeitig heuer ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum feierten.

Durch den Ballabend führte der aus Radio und Rundfunk bekannte Moderator Ingo Rotter.

Wie immer waren die beiden Bars sehr gut besucht und so "übersah" der eine oder andere schon einmal die Zeit und blieb dann noch bis in die frühen Morgenstunden. (ffw)



Eine gemütliche Runde von „Wolfauern“ beim Feuerwehrball 2008

Foto: FFW

Kommandant Schöpf Ali feierte seinen 50er

Kürzlich feierte der Feuerwehr-Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Roppen, Albert Schöpf, seinen 50. Geburtstag. Unter den zahlreichen Gratulanten fand sich auch der Ausschuss der Feuerwehr Roppen bei seiner großen Feier im Kultursaal ein, um dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren.

Foto: Die Ausschussmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr übergeben ihrem rührigen Hauptmann Ali Schöpf im Namen der Feuerwehr die Geburtstagsgeschenke zu seinem 50er (ffw)



Eisschützenclub kürte seine Dorfmeister

Alljährlich zu Jahresbeginn stehen die Termine für das Vereinsturnier im Eisstockschießen an. Heuer nahmen 30 Herren- und 8 Damenmannschaften an dieser Veranstaltung teil. Die Temperaturen am 4. und 5.

Eis davon schwamm, musste das Herrenfinale auf den 25. Jänner verschoben werden. Der Sieg ging an die Mannschaft der TUS (Turn- und Sportunion Roppen), den 2. Platz erkämpfte sich die Schützen-

super, auch wenn ESC-Obmann Alois Reinstadler als Schiedsrichter einige Male zur Entscheidung das Maßband einsetzen musste. Am Vormittag belegte Köll Hanni mit Paulweber Pepi und Lehner Franz vor Larcher Mari mit Willhöft Evelin und Ernstbrunner Franz den 1. Platz. Dritter wurden Harrer Monika mit Thurner Andreas und Krismer Peter, der einer der jüngsten Turnierteilnehmer war. Dahinter platzierten sich die Teams um Mayr Sandra, Raggl Susi, Raggl Nadine, Haid Petra, Jais Gabi, Leitner Michaela, Huter Annelies und Strigl Bärbl.

Am Abend erspielten sich Raggl Astrid mit Huter Annelies und Thurner Andreas den 1. Platz. Griebler Barbara und ihre Männer Thuille Manfred und Reinstadler Alois schossen sich vor Harrer Monika, Eiter Pepi und Pohl Alexander auf den 2. Platz.

Die Teams von Auer Christl, Mayr Beate, Pfausler Irina, Köll Margret, Raich Sonja, Tschiderer Renate und Köll Petra belegten die weiteren Plätze.

Die Männer für die Dreierteams wurden im Vorfeld ausgelost.

Für das nächste Jahr wäre es toll, wenn sich mehr Herren zum Juxturnier melden würden. Es war heuer sehr schwierig, für die weiblichen Spielerinnen je 2 Mitspieler zu finden. (B.M.)



Die siegreiche Mannschaft der TUS Roppen

Foto: G. Schnöll

Jänner waren deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis perfekt präpariert.

Die Damen ermittelten am Samstagnachmittag die Dorfmeister.

Wie bereits in den vergangenen Jahren siegten die Sängerrinnen des Kirchenchores, gefolgt von den Theaterfrauen und den Mädels vom "Broatweg". Die Damentteams der Wasserwacht, The Voices, Alpenverein, Frauenturnen und die Jungbäuerinnen belegten die Plätze 4 bis 8. Da es am Sonntag, den 6. Jänner, einen Warmlufteinbruch gab und aufgrund des starken Regens das

gilde, welche die Schützenkompanie auf den 3. Rang verwies. Die Mannschaften des Männerchores I, des Alpenvereines, des Männerchores II und des FC 80 folgten auf den weiteren Plätzen. Das in der Vorrunde dominierende Team der Sportkegler trat - wie die Waldmandl-Gruppe - zum Finale nicht mehr an.

Das Juxturnier fand nach anfänglichem Bangen, ob das Eis der warmen Witterung noch standhält, am 26. Jänner in 2 Durchgängen statt. 21 Dreiergruppen stellten sich dem "Wettkampf". Die Stimmung war

Was der Tiroler Familienpass bietet

Etwa 400.000 Familienpasskunden in ganz Österreich schätzen den Service der Familienkarte. Hier die Details zu den Leistungen in einer kurzen Übersicht:

1. Ein Jahresabonnement für das Tiroler Familienjournal (Neuigkeiten im Förderbereich,...)
 2. Jährlich im Herbst einen Gesamtkatalog, der alle Familienpass-Partnerbetriebe vorstellt
 3. Ein Sicherheitspaket (Versicherung, Familienhelfer,...)
 4. Aktuelle Informationen über Familienhighlights (Familienschitage, Sonderpreise in Tiroler Kinos,...)
 5. Tiroler Familienpassbesitzer können derzeit unter rund 600 Partnerbetrieben in Tirol und mehr als 2.000 Familienpassangeboten für Tiroler Familienpassinhaber in ganz Österreich auswählen.
 6. Weitere Informationen zum Familienpass finden Sie im Internet unter www.familienpass-tirol.at
 7. Detaillierte Auskünfte gibt auch gern das Familienreferat des Landes Tirol unter der Nummer 0512-508-3636.
- Der **Tiroler Familienpass kostet EUR 5,-** pro Familie und gilt 1 Jahr ab Ausstellungsdatum. Die Beitragsvorschrift erfolgt per Erlagschein. **Anträge erhalten Sie bei der Gemeinde**, bei Partnerbetrieben, über Internet (Direktantrag möglich) oder telefonisch unter der Telefonnummer (0512) 508-3636. (juff)



Frühjahrskonzert der Musikkapelle

Am **26. April 2008** findet das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Roppen statt. Kapellmeister Klaus Heiß hat in den Wintermonaten mit seinen MusikantInnen wieder ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Programm einstudiert.

Das Konzert wird mit dem "Einzugsmarsch" von P.I. Tchaikovsky eröffnet. Es folgt die Frühlingsouvertüre "Martenizza", der bekannte "Bolero" von Maurice Ravel, das im Stil des 16. Jahrhunderts komponierte Stück "Courtly airs and dances" und das symphonische Werk "Alpina Saga" des österreichischen Komponisten Thomas Doss. Der 2. Teil des Früh-

jahrskonzertes beginnt mit der "Carmen Overture" aus der gleichnamigen Oper von Georges Bizet. Weiter geht es mit einem Potpourri verschiedener Melodien aus dem Filmhit "Fluch der Karibik", gefolgt vom neapolitanischen Volkslied "Funiculi Funicula". Zum Abschluss des Konzertabends werden von der MK Roppen noch die Bigband-Schlager "It don't mean a thing" und "Happy days are here again" dargeboten.

Der Konzertbeginn ist um 20.15 Uhr. Der Saaleinlass ist pünktlich um 19.55 Uhr. Es gibt keine Sitzplatzreservierungen! Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf zahlreichen Besuch. (wr)

Was ist los in Roppen...?

| | |
|---------------|---|
| 26. April | Frühjahrskonzert der Musikkapelle Roppen |
| 01. Mai | Maifest der Wasserwacht |
| 04. Mai | Florianifeier |
| 09. Mai | Bezirksfeuerwehrtag in Roppen |
| 10. - 11. Mai | Weilerturnier |
| 12. Mai | 11:00 Uhr Motorradsegnung beim Schulhausplatz mit anschließender Motorradtour |
| 22. Mai | Fronleichnamprozession - anschl. Angelobung der Jungschützen |
| 24. Mai | Dämmerschoppen mit Grillspezialitäten und Weinverkostung im Gasthof Rudigier |
| 31. Mai | Herz Jesu Feuer am Burschl und im Gemeindegebiet von Roppen |
| 01. Juni | Herz-Jesu-Prozession |
| 6. Juni | Motorrad Fahrsicherheitstraining Anmeldung bei Rudigier Norbert, Tel.5323, max. 10 Pers. - sollten sich mehr als 10 Personen melden wird ein zusätzlicher Termin organisiert! |
| 13. Juni | Grillabend beim Eigl's Grill |
| 15. Juni | Motorradtour |
| 21. Juni | Dämmerschoppen mit Grillspezialitäten und Weinverkostung im Gasthof Rudigier |
| 22. Juni | Almfest |
| 27.-28. Juni | Bezirksfeuerwehrrassbewerb |
| 29. Juni | Bezirks- und Bataillonsschützenfest |
| 06. Juli | Motorradtour |
| 06. Juli | Ausweichtermin Almfest |
| 18. Juli | 1. Platzkonzert |
| 19. Juli | Dämmerschoppen mit Grillspezialitäten und Weinverkostung im Gasthof Rudigier |
| 27. Juli | Bergwachtfest |
| 01. August | 2. Platzkonzert |
| 03. August | Ausweichtermin Bergwachtfest |
| 08. August | 3. Platzkonzert |

Aktuelle Termine auch im Internet unter: www.roppen.at <Veranstaltungen>

Günstige Tarife im Schwimmbad Sautens. Im Freischwimmbad Sautens werden heuer neue Saisonkartentarife angeboten, die speziell auf Familien (69 Euro), aber auch auf Alleinerziehende mit Kindern (49-59 Euro), Senioren und Jugendliche (jeweils 32 Euro) abgestimmt sind. Neu ist auch das Kombiangebot mit dem Hochseilgarten, der derzeit am Eingang von Sautens entlang der Ötztaler Ache errichtet wird. (gem)

VERANSTALTUNGSTIPP:

Vom 27.06.-29.06.2008 findet in Roppen ein großes **Zeltfest** statt. Dieses Großereignis wird von der Freiwilligen Feuerwehr und Schützenkompanie Roppen gemeinsam organisiert.

Am Freitag, den 27.06. und Samstag, den 28.06. wird im Bereich des Festzeltes bei der Dreschhütte am Breitweg ein Bezirksnasswettbewerb der Feuerwehren durchgeführt (Infos: www.roppen.at/bewerb08).

An den Abenden gibt es jeweils tolle Musikgruppen zu hören. Am 29.06.08 folgt noch ein großes Bezirks- und Bataillonsschützenfest mit einer Festmesse am Burschl, einem anschließenden Umzug durch Roppen und einem gemütlichen Festausklang im Zelt. Die Veranstalter laden besonders alle Roppener und Gäste recht herzlich zu den Festlichkeiten am Breitweg ein! (wr)

Fußball

von Pauli



Rückrunde beginnt

Die Vorbereitung der Fußballer für die Rückrunde ist abgeschlossen. Nun muss sich unsere Kampfmannschaft in der Bezirksblätter-Liga beweisen, um das Saisonziel 07/08 - einen Platz im Mittelfeld - zu erreichen.

Weiters möchten wir uns bei unseren SPONSOREN für die alljährliche Unterstützung bedanken, die es erst ermöglichen, die sehr hohen anfallenden Kosten - wie z.B. für Trainer, Betreuer, Vorschreibungen des Tiroler Fußballverbandes, Schiedsrichter, Fahrtgelder sowie Dressen- und Kabinenreinigung - zu finanzieren. DANKE!

Wir zählen auch in der Frühjahrssaison wieder auf unsere treuen Zuschauer und bedanken uns schon jetzt für Euren Besuch am Ropp'ner Sportplatz. Die Fußballer (pauli)

Aus der Besiedlungsgeschichte unseres Dorfes (II)

Wer waren die ersten Siedler in unserer Gegend? Nach geschichtlichen Forschungen dürften die ersten Bewohner indogermanischer Abstammung gewesen sein. Zur Zeit des Tschirgantsturzes - um 3500 vor Chr. war (laut Brandstellen nahe Ebene) die Gegend bereits bewohnt und es wäre möglich, dass nach dem Bergsturz länger keine Besiedlung mehr stattgefunden hatte.

Um 1300 vor Chr. setzte eine verstärkte Einwanderung der Illyrer - ebenfalls indogermanischer Abstammung - nach Nordtirol ein. Die Illyrer bildeten mehrere Volksstämme, von denen sich die Breonen hauptsächlich im Inntal ansiedelten. Auch die Kelten drangen in die Täler ein. Ihren Lebensunterhalt bestritten die Bewohner vorwiegend durch Jagen, geringen Ackerbau und Viehzucht. Sie verfügten bereits über Geräte aus Bronze, später aus Eisen, die ihnen das Roden der Wälder erleichterten.

Bei uns fanden die Siedler sonnige, trockene Hänge am Fuße des Tschirgant, insbesondere auf dem Burschl vor, denn der Talboden nahe des Flusses war unwirtlich. Aus welchen Sprachgruppen sich frühe Flur- und Ortsbezeichnungen entwickelt haben, kann nicht genau festgestellt werden.

Das Gemeindegewappen deutet auf die angeblich älteste Bezeichnung unseres Ortsnamens hin, nämlich "rupes", eine lateinische Bezeichnung für Fels. Wann diese Namensgebung stattgefunden hat und wo sie aufscheint, ist unklar. Es könnte auch eine Wegbezeichnung gewesen sein. Im Wappentext steht:

Ein blauer Pfahl, begleitet von vier silbernen Spitzen in Blau. Das Wappenbild wurzelt in der Deutung des Ortsnamens Roppen. Dieser ist vorrömisch und soll heißen "Bei den Felsen". So versinnbildlicht das Wappen zugleich auch die gewaltige Bergsturzlandschaft Roppen und seine Innschlucht.



Überreichung des Wappens am 18.11.1973 durch LR Dr. Partl u. BH Dr.Kundratitz an Bgm. R.Schuchter Foto: Chronik

Außer den Funden auf dem Burschl aus der früh. bis mittl. Bronzezeit wurden keine festgestellt, die auf eine Besiedelung um die Zeitenwende schließen lässt.



Verlauf des ehemaligen Römerweges

Foto: Chronik

Um Christi Geburt war unser Land von den Römern besetzt und gehörte zur Provinz Rätien. Die älteste nachweisbare Straße in unserem Ortsgebiet ist der Römerweg, der (orografisch) links des Inn vorbeiführte. Leider wurde er durch den Bau der Autobahn verschüttet. Ganz deutlich waren die Einkerbungen in den felsigen Boden zu erkennen. Der Weg verlief hinter dem "Burschl", weiter über Karres nach Imst und mündete in die "Via Claudia Augusta", die vom Reschenpass kommend über den Fernpass und Ehrwald bis zur Donau führte.

Ein weiterer Beweis der Anwesenheit der Römer in unserem Gebiet ist der Fund eines römischen Soldatengrabes 1872 in der "vorderen Raut" bei Karrösten. Außer dem Skelett fand man neben einem Armreifen, einem Lederschild und einer Lanzenspitze auch eine Goldmünze des römischen Kaisers Augustus (gest. 14 n. Chr.).

Da die Wegstrecke entlang des Tschirgant ziemlich trocken ist, kann angenommen werden, dass die vorbeiziehenden römischen Soldaten an der einzigen Quelle in dieser Gegend Rast machten und ihre Pferde tränkten. Ob sie auch selbst das Wasser als Heilquelle nutzten und darin badeten, ist nicht erwiesen.

Der Name "Römerbad" - auch "Badhäusl"- für den einst gemauerten Wassertrog und für die nunmehr neu errichtete Kneippanlage hat somit eine gewisse Berechtigung.

Roppen, März 2008

M. Therese Heiß

Quellen: Chronik Roppen
Landeschronik
Chronik Karrösten

Die Gemeinde Roppen stets aktuell im Internet:
<http://www.roppen.at>